

Es gilt das gesprochene Wort.

VALIANT

Analystenkonferenz vom 13. August 2014

14.00 bis 15.00 Uhr

Ausführungen von
Ewald Burgener, CEO

Es gilt das gesprochene Wort.

(Folie 10) Sehr geehrte Damen und Herren

Ich freue mich, Ihnen den Halbjahresabschluss 2014 im Detail erläutern zu dürfen. 2013 stellte das Jahr der finanziellen Bereinigungen dar, 2014 befinden wir uns im Aufbruch, die ersten positiven Entwicklungen zur Erhöhung unserer Profitabilität und Erreichung unserer Mittelfristziele sind eindeutig erkennbar. Ich beginne mit den wichtigsten Eckwerten:

Die Bilanzsumme beträgt praktisch unverändert 25,5 Milliarden Franken (+ 0,1 Prozent).

Die Kundenausleihungen beliefen sich per Mitte Jahr auf 21,7 Milliarden Franken, was einer leichten Abnahme von 0,4 Prozent gegenüber Ende 2013 entspricht.

Bei den Kundengeldern konnten wir einen erfreulichen Zufluss von 266,9 Millionen Franken bzw. 1,5 Prozent feststellen.

Der Mitarbeiterbestand verringerte sich gegenüber Ende 2013 um 17 Vollzeitstellen. Der Bruttogewinn ging um 21,9 Millionen Franken oder 24,3 Prozent auf 68,3 Millionen Franken zurück. Der Vorjahresvergleich wird stark beeinflusst durch den einmaligen Sonderertrag von 22,5 Millionen Franken infolge der Veräusserung einzelner Geschäftsbereiche der RBA-Holding. Bereinigt um diesen Sondereffekt konnte der Bruttogewinn um 1,2 Prozent oder 0,8 Millionen Franken erhöht werden.

Infolge dieses letztjährigen Sonderertrags fällt der Halbjahresgewinn mit 42,2 Millionen Franken um 35,4 Prozent tiefer aus. Entsprechend erhöhte sich die Cost/Income-Ratio per 30. Juni 2014 von 56,3 Prozent auf 61,7 Prozent.

In der Folge werde ich Ihnen die einzelnen Positionen im Detail erläutern.

(Folie 11) Der Erfolg aus dem Zinsengeschäft hat im ersten Halbjahr um 1,2 Prozent auf 130,6 Millionen Franken zugenommen.

Trotz der andauernden Tiefzinsphase mit nach wie vor sehr niedrigen Leitzinsen konnten wir unsere Margen erhöhen. Auch haben wir trotz ungebrochen hoher Kreditnachfrage an unserer sehr vorsichtigen Risikopolitik festgehalten. Die Entwicklung des Zinsengeschäfts ist durch entsprechende Massnahmen im Zusammenhang mit dem Bilanzstrukturmanagement sowie durch die Auswirkungen der nachrangigen Anleihe, welche zu 4 Prozent verzinst wird, beeinflusst.

Infolgedessen erhöhte sich auch die stichtagsbezogene Zinsmarge spürbar. Sie beträgt per 30.6.2014 102 Basispunkte und liegt damit 2 Basispunkte höher als per Ende 2013. Wir sind weiterhin zuversichtlich, dass sich die Margen bis Ende Jahr weiter verbessern werden.

Mit einer durchschnittlichen Restlaufzeit der Aktiven von lediglich 2,7 Jahren sowie 3,1 Jahren bei den Festzinshypotheken sowie einem qualitativ unverändert hochstehenden Kreditportefeuille sind wir sehr gut für die zukünftigen Herausforderungen positioniert.

Es gilt das gesprochene Wort.

Das Zinsänderungsrisiko wird eng überwacht und hat sich in der Berichtsperiode nur marginal verändert. Durch die aktive Steuerung der Sensitivität des Eigenkapitals konnte der Barwert des Eigenkapitals nochmals um 35 Millionen Franken erhöht werden.

Die Duration auf der Aktivseite beträgt weiterhin tiefe 2,7 Prozent, die Duration auf der Passivseite 2,4 Prozent. Wir sind zuversichtlich, dass wir sehr gut für einen zukünftigen Anstieg des Zinsenumfeldes positioniert sind.

Swaps werden grundsätzlich nur im Rahmen von Absicherungsgeschäften abgeschlossen. Das entsprechende Volumen hat sich um 330 Millionen Franken auf neu 1,2 Milliarden Franken reduziert. Der negative Wiederbeschaffungswert der Swaps hat sich gegenüber dem Vorjahr um 1,6 Millionen Franken auf 37,8 Millionen Franken reduziert.

Obwohl sich die Kapitalmärkte im ersten Semester positiv entwickelt haben, ist eine unveränderte Zurückhaltung der Kunden im Wertschriften- und Anlagegeschäft feststellbar. Dies hat zur Folge, dass sich der Erfolg im Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft um 2,5 Millionen Franken oder 7,3 Prozent auf 31,3 Millionen Franken reduzierte. Die Kommissionserträge aus dem Kreditgeschäft konnten erfreulicherweise erneut gesteigert werden.

Der Erfolg aus dem Handelsgeschäft nahm infolge tieferer Devisen- und Sortenerträge um 10,6 Prozent auf 6,0 Millionen Franken ab.

Der übrige ordentliche Erfolg von 10,5 Millionen Franken liegt um 71,7 Prozent unter dem vergleichbaren Wert der Vorjahresperiode.

Der Vorjahresvergleich wird stark beeinflusst durch den erwähnten einmaligen Sonderertrag infolge der Veräusserung einzelner Geschäftsbereiche der RBA-Holding an die Swisscom.

Der Bruttoerfolg nahm infolgedessen um 28,2 Millionen Franken oder 13,6 Prozent auf 178,3 Millionen Franken ab.

(Folie 12) Der Geschäftsaufwand hat deutlich um 6,3 Millionen Franken oder 5,4 Prozent auf 110,0 Millionen Franken abgenommen. Dies zeigt, dass wir laufend die Effizienz steigern und die Kostenentwicklungen im Griff haben. Valiant wird unverändert den Fokus auf die Kosten richten und die Prozess- und Organisationsoptimierung vorantreiben.

Der Personalaufwand konnte aufgrund des tieferen Personalbestandes um 9,4 Prozent reduziert werden. Dies ist insbesondere auf die Prozessoptimierungen im Kreditbereich zurückzuführen.

Der Sachaufwand nahm ebenfalls um 0,3 Millionen auf 52,2 Millionen ab.

Der Bruttogewinn reduzierte sich um 21,9 Millionen Franken oder um 24,3 Prozent auf 68,3 Millionen Franken. Bereinigt um den Sondereffekt im übrigen ordentlichen Erfolg konnte der Bruttogewinn um 1,2 Prozent oder 0,8 Millionen Franken auf 68,3 Millionen Franken erhöht werden.

Es gilt das gesprochene Wort.

(Folie 13) Die Abschreibungen auf dem Anlagevermögen sind im Vergleich zur Vorjahresperiode um 3,0 Millionen Franken oder 13,8 Prozent auf 18,7 Millionen Franken gesunken.

Die Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste sanken um 0,7 Millionen Franken auf 0,2 Millionen Franken. Dies widerspiegelt unsere vorsichtige Risikopolitik. Die im Jahr 2013 getätigten Rückstellungen im Zusammenhang mit dem US-Programm werden die Aufwendungen im Rahmen der Verhandlungen mit den USA vollumfänglich abdecken.

Das operative Ergebnis (Zwischenergebnis) beträgt 49,3 Millionen Franken und liegt mit 18,2 Millionen Franken um 26,9 Prozent unter dem Vorjahresergebnis. Bereinigt um den einmaligen Sonderertrag von 22,5 Millionen Franken ist das operative Ergebnis um 4,5 Millionen Franken oder 10,2 Prozent höher als im Vorperiodenvergleich.

(Folie 14) Der ausserordentliche Ertrag beläuft sich auf 1,3 Millionen Franken und beinhaltet den Gewinn aus dem Verkauf einer nicht betrieblichen Liegenschaft.

Der Steueraufwand reduzierte sich im Vergleich mit der Vorjahresperiode noch einmal um 1,4 Millionen Franken auf 8,3 Millionen Franken. Dies ist erneut auf die Auflösung von nicht mehr benötigten Steuerabgrenzungen zurückzuführen.

Insgesamt erwirtschaftete Valiant im ersten Halbjahr einen Konzerngewinn von 42,2 Millionen Franken (- 35,4 Prozent).

(Folie 15) Seit der Lancierung des Kostensenkungsprogrammes im Jahr 2011 konnte der Geschäftsaufwand um 30,6 Millionen Franken oder 12,6 Prozent gesenkt werden.

Trotzdem stieg die Cost/Income-Ratio gegenüber dem 30. Juni 2013 von 56,3 Prozent auf 61,7 Prozent. Per Ende 2013 hatte sie 58,3 Prozent betragen. Die Erhöhung zur Vorjahresperiode begründet sich u.a. im einmalig hohen Beteiligungsertrag des letzten Jahres.

(Folie 16) Die Bilanzsumme beträgt praktisch unverändert 25,5 Milliarden Franken (+ 28,7 Millionen Franken, + 0,1 Prozent).

Die Kundenausleihungen sanken insgesamt um 92,9 Millionen Franken oder 0,4 Prozent auf 21,7 Milliarden Franken. Bei den Hypotheken verzeichnen wir allerdings einen Anstieg von 0,6 Prozent. Auch im vergangenen Halbjahr haben wir die Entwicklung der Ausleihungen trotz der weiterhin grossen Hypothekarnachfrage als auch der Entwicklung auf dem Immobilienmarkt weiter gedrosselt. Bis Ende Jahr streben wir ein Wachstum von rund 1 bis 2 Prozent an. Unserer Risikopolitik werden wir allerdings ganz klar treu bleiben.

Der Anteil der Festhypotheken an den gesamten Hypotheken nahm weiter von 93,8 Prozent Ende 2013 auf 94,4 Prozent per 30. Juni 2014 zu. Unsere Festhypotheken haben eine Duration, also eine durchschnittliche Restlaufzeit von nur 3,1 Jahren, was im Branchenvergleich eher tief ist. In der Vergangenheit haben wir den Fokus vor allem auf die Hypotheken mit Laufzeiten bis maximal fünf Jahre gelegt. Wir geben somit den Kunden auch

Es gilt das gesprochene Wort.

die Möglichkeit, Hypotheken mit längeren Laufzeiten abzuschliessen. Damit werden wir auch einem Kundenbedürfnis gerecht.

Bei den Kundengeldern konnten wir für das erste Halbjahr 2014 erneut eine Zunahme von rund 266,9 Millionen oder 1,5 Prozent auf 17,7 Milliarden Franken verzeichnen.

Der Deckungsgrad der Kundenausleihungen durch Kundengelder erhöhte sich erfreulicherweise von 80 Prozent auf gute 81,5 Prozent per Mitte 2014.

(Folie 17) Das Total der deponierten Kundenvermögen (ohne Bilanzwerte) stieg um 0,5 Milliarden Franken auf 12,1 Milliarden Franken.

(Folie 18) Die anrechenbaren Eigenmittel sind gegenüber Ende 2013 praktisch unverändert bei 2,03 Milliarden Franken.

Mit einer Gesamtkapitalquote von 15,2 Prozent sowie einer Kapitalquote von 14,2 Prozent inklusive des antizyklischen Kapitalpuffers per 30. Juni 2014 ist Valiant punkto Eigenkapital gut ausgestattet und übertrifft die regulatorischen Anforderungen klar. Diese komfortable Kapitalbasis verleiht Valiant Stabilität und Flexibilität.

(Folie 19) Wir haben im ersten Halbjahr 2014 an unserer vorsichtigen Risikopolitik festgehalten. Dies zeigt sich in den Kundenausleihungen, welche gegenüber Ende 2013 praktisch unverändert sind.

Trotz der Abnahme der Kundenausleihungen in Kombination mit den nach wie vor tiefen Leitzinsen konnte die Zinsmarge spürbar gesteigert werden. Wir sind wie bereits gesagt zuversichtlich, dass sich die Margen bis Ende 2014 nochmals erhöhen werden. Generell begrüssen wir trotz dem hohen Anteil von Festhypotheken einen Anstieg der Leitzinsen, da dies unseren Handlungsspielraum erhöht und mittelfristig die Margen gesteigert werden können.

Hervorzuheben ist ausserdem der sehr erfreuliche Zufluss an neuen Kundengeldern. Dies zeigt, dass wir bezüglich unseres Ziels, das Vertrauen in Valiant wieder zu stärken, auf dem richtigen Weg sind.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit und wir stehen nun gerne für Fragen zur Verfügung.